

Der Bürgermeister verlas nachfolgende Mitteilungen:

Sachstand Friedhofsentwicklungsplan

Nach umfangreichen Abstimmungen mit den betroffenen Bereichen der Stadt Sankt Augustin wurde die Ausschreibung der Planerleistungen am 08.05.2023 von der zentralen Vergabestelle als Verhandlungsvergabe auf die Vergabeplattform gestellt.

Den 5 ausgesuchten Firmen, die hierfür in Frage kommen, wird bis zum 31.05.2023 Gelegenheit gegeben ein Angebot für eine Friedhofsentwicklungsplanung abzugeben, die auf die besonderen Bedürfnisse in Sankt Augustin eingeht. Nach einer öffentlichen Kick-off-Veranstaltung, in der sich alle Interessierte einbringen können, soll eine Friedhofsflächenbedarfsermittlung, ein Begrünungs- und Pflegekonzept sowie ein Plan für nachfrageorientierte Bestattungsangebote, sowie ein darauf abgestimmtes Umsetzungskonzept gefunden werden.

Es ist im optimalen Fall (geforderte Mindestanzahl an Bewerbungen, etc.) damit zu rechnen, dass der Auftrag im Laufe des Junis vergeben werden kann. Die Verwaltung informiert zu gegebener Zeit über den weiteren Verlauf der Friedhofsentwicklungsplanung.

Herr Metz fragte, ob eine Vorstellung in der nächsten Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses erfolgen könne.

Der Bürgermeister antwortete, dass im zuständigen Ausschuss, dann wohl nach der Sommerpause eine entsprechende Vorstellung erfolgen könne.

Stellenausschreibung Erste/r Beigeordnete/r (m/w/d)

Wie Ihnen bekannt ist, hatte ich per Mail an alle Ratsmitglieder am 4. Mai vorgeschlagen, gemäß des Ratsbeschlusses vom 27. April, eine Sondersitzung des HADI einzuberufen, um auf Basis einer Verwaltungsvorlage über das weitere Vorgehen bei der Stellenbesetzung „Erster Beigeordneter“ zu beraten und zum Verfahren einen Beschluss zu fassen.

Die Ratsmehrheit hat mir ihre Vorstellungen zum weiteren Verfahren mitgeteilt und mich gebeten, heute unter Mitteilungen einige Eckpunkte zu nennen. Unter Berücksichtigung der Vorstellungen der Ratsmehrheit und mit Verweis auf mögliche Risiken wäre in etwa folgender Ablauf denkbar:

1. Bis zum 2. Juni Versand der Eingangsbestätigungen; dabei jeweils Hinweis auf noch zu terminierende Vorstellungsgespräche sowie den angedachten Wahltermin am 20. Juni 2023 in der Ratssitzung
2. 02.06. Ende der Bewerbungsfrist
3. 05.06. Übersendung der Bewerbungsunterlagen durch Verwaltung an alle Ratsmitglieder per Mail
4. 09.06. Verwaltung legt Matrix vor, diese beinhaltet: Name, Vorname, Geburtsdatum, derzeitige Tätigkeit, Befähigung zum Richteramt ja/nein,

- Führungs- und Berufserfahrung gemäß Bewerbungsunterlagen
5. 13.6. Rückmeldung der Fraktionen bzw. aller Ratsmitglieder inkl. Bürgermeister, welche Bewerber zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden. Wer Vorstellungsgespräche führen möchte, koordiniert die Termine selbstständig mit dem jeweiligen Bewerber (m/w/d).
 6. 20.6. bis 9 Uhr Rückmeldung der Fraktionen bzw. aller Ratsmitglieder inkl. Bürgermeister, welche Bewerber zur Ratssitzung eingeladen werden sollen.
 7. Einladung durch die Verwaltung zur Ratssitzung am Abend des 20. Juni 2023.

Die Ratssitzung beginnt dann mit dem nicht-öffentlichen Teil. Die Bewerber stellen sich vor und der Rat kann den Bewerbern natürlich bei Bedarf weitere Fragen stellen. Es folgt der öffentliche Teil der Ratssitzung mit der Wahl des Beigeordneten.

Als Bürgermeister weise ich erneut eindringlich auf die Risiken des vorgeschlagenen Verfahrens hin. Aus meiner Sicht bestehen schon Risiken bei dem von der Ratsmehrheit beschlossenen Ausschreibungstext, auf die ich Sie bereits im Vorfeld der Ratssitzung am 27.4.2023 hingewiesen hatte. Zum anderen ergeben sich aus meiner Sicht weitere Risiken aus dem nun scheinbar gewünschten und unüblich kurzen Verfahren, insbesondere aus der finalen Einladung erst am Morgen der Ratssitzung oder dass nicht alle Ratsmitglieder ausreichend Zeit für eine sorgfältige Sichtung und Prüfung der Bewerbungsunterlagen haben könnten. Der gesamte Rat ist Herr des Verfahrens – als Verwaltung haben wir auf die unterschiedlichen Risiken hingewiesen, aber es ist mein Verständnis, dass dieses Vorgehen das von der Ratsmehrheit gewünschte Vorgehen ist.

Herr Knülle sagte, dass bei der Wahl von Ali Doğan so verfahren worden sei, dass von jeder Fraktion jeweils wenige Personen benannt worden seien und es dann mit diesen Personen Vorab-Vorstellungsgespräche gegeben habe und dies habe zeitlich gut funktioniert.

Der Bürgermeister betonte, dass die Fraktionen hier in der Pflicht seien, Gespräche mit den Bewerbern zu koordinieren.

Herr Metz fragte, ob man sich zwischen Politik und Verwaltungsführung anlassbezogen austauschen könne, wenn die Bewerber-Lage klar sei.

Der Bürgermeister erwiderte, dass man diesen Prozess eigentlich abstimmen müsse, wenn klar sei wie viele Bewerbungen vorliegen. Dennoch könne man sich natürlich gerne austauschen.

Frau Jung sagte, dass man nach Bewerbungsschluss bei einer sehr hohen Anzahl an Bewerbungen reagieren könne.

Herr Köhler gab zu Protokoll, dass es hier eine Mehrheit gäbe, die sich ein Verfahren ausgedacht habe, dass vom Aufbruch! als zu kurz angesehen würde. Dennoch würde man sich gerne in das Verfahren einbringen. Zudem bestünde die Möglichkeit, aus

sachlichen Zwängen, das Verfahren neu aufzuziehen.

Herr Knülle betonte, dass es wichtig sei, noch vor den Sommerferien hier eine Entscheidung zu treffen.

Der Bürgermeister sagte, dass er nichts gegen eine zügige Besetzung der Stelle habe. Um die Sicherheit des Verfahrens zu gewährleisten, hätte er gerne mehr Zeit zwischen dem 2. Juni und dem 20. Juni gehabt hätte.

Herr Lienesch pflichtete Herrn Köhler in seinen Ausführungen bei und fragte, ob die eingehenden Bewerbungsunterlagen nicht nur an die Fraktionen verschickt werden könnten und nicht immer an alle Ratsmitglieder.

Der Bürgermeister sagte zu, dass man diese Anregung bei der elektronischen Übermittlung berücksichtigen werde.